

Neuer Spielplatz in Steimker Gärten eröffnet

Kinder durften selbst entscheiden und mitgestalten – jetzt ist das Kletterparadies fertig

WOLFSBURG. Pünktlich vor den Sommerferien gibt es für Familien in den Steimker Gärten einen neuen Anlaufpunkt. Das neue Kletterland ist fertig und kann ab sofort genutzt werden. Das Besondere daran: Viele Kinder aus dem Quartier haben den Spielplatz nicht nur mitgestaltet, sondern ihn bei der Eröffnung auch selbst in Besitz genommen.

Mit dem symbolischen Durchschneiden eines roten Bandes eröffneten die Kinder die neue Spielfläche gemeinsam mit Vertretern der Stadt Wolfsburg, von Volkswagen Immobilien sowie den beteiligten Planern und Fachfirmen. Zahlreiche Ideen für das Kletterland stammen von den jungen Bewohnern selbst. Sie hatten ihre Wünsche bereits in einem zweistufigen Beteiligungsverfahren eingebracht und konnten die geplanten Spielgeräte später sogar anhand von Modellen und Silhouetten in Originalgröße erleben.

Der Spielplatz liegt in der Grünfuge zwischen den Gebäuden der Steimker Gärten und wurde mit natürlichen Materialien gestaltet. Verschiedene Kletter- und Spielelemente laden die Kinder zum Entdecken, Ausprobieren und gemeinsamen Spielen ein. Gleichzeitig gibt es Bereiche für Ruhe und Begegnung. Die Anlage wurde zudem inklusiv geplant, damit möglichst viele Kinder sie nutzen können.

Oberbürgermeister Dennis Weilmann betont die Bedeutung des neuen Angebots für den Stadtteil: „Gemeinsam spielen, entdecken und wachsen, das ist es, was Kinder am liebsten machen. Mit dem ‚Kletterland‘ gibt es in den Steimker Gärten nun einen weiteren tollen Ort, an dem das möglich ist. Denn Spielen ist weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung. Es fördert Kreativität, Bewegung, soziale Fähigkeiten und die gesunde Entwicklung von Kindern.



Zur Eröffnung des Kletterlands wurde ein rotes Band durchgeschnitten. Die Kinder v.l.n.r Yasmin (6), Heidi (5), Leonard (6), Toni (6) und Maja (11) mit ihrer Schwester Mia (7).

Gleichzeitig entstehen hier Begegnungsräume für Familien und Nachbarschaften. Spielplätze tragen wesentlich dazu bei, dass sich Kinder in unserer Stadt wohlfühlen und ihre Umwelt aktiv erleben können.“

KINDER STANDEN IM MITTEL-PUNKT

Für Volkswagen Immobilien war die Beteiligung der Kinder ein wesentlicher Bestandteil des Projekts. „Dass Kinder den neuen Spielplatz selbst eröffnen, ist ein schönes Signal für das Quartier. Mit dem Kletterspielplatz entsteht in den Steimker Gärten ein Ort für Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben. Solche Angebote stärken die Infrastruktur vor Ort und tragen ganz konkret zur Wohn- und Lebensqualität im Quartier bei. Umso mehr freut es uns, dass wir den Spielplatz wie angekündigt noch vor den Sommerferien übergeben können. Vielen Dank an alle Projektbeteiligten für die erfolgreiche Fertigstellung dieser besonderen



Rund 60 Kinder, ihre Eltern und Nachbarn waren bei der Eröffnung des Spielplatzes dabei. Foto: Volkswagen Immobilien/Tobias Früh

Spiel- und Erlebnisfläche“, sagt Projektleiter Christian Laviola.

Das Kletterland ist bereits der zweite Quartiersspielplatz, den Volkswagen Immobilien im jungen Stadtteil realisiert und anschließend an die Stadt Wolfsburg übergeben hat. Im vergan-

genen Jahr wurde bereits der Wasserspielplatz neben der Kita und der Seniorenresidenz eröffnet.

Mit dem neuen Kletterland stehen Familien in den Steimker Gärten nun zwei moderne Spielangebote zur Verfügung.

WOB-SKY schreibt wieder schwarze Zahlen

Wolfsburger Unternehmen stabilisiert sich im Insolvenzverfahren

WOLFSBURG. Für den Wolfsburger Arbeitsbühnen-Spezialisten WOB-SKY gibt es im laufenden Insolvenzverfahren positive Signale. Mit der planmäßigen Eröffnung des Insolvenzverfahrens zum 1. Juli ist ein wichtiger Schritt abgeschlossen. Gleichzeitig läuft die Suche nach einem Investor weiter. Nach Angaben des Insolvenzverwalters erwirtschaftet das Unternehmen inzwischen wieder Gewinne und finanziert die Löhne seiner 15 Beschäftigten wieder aus dem laufenden Geschäft.

Das Amtsgericht Wolfsburg hat Tobias Hartwig von der Kanzlei Schultze & Braun zum Insolvenzverwalter bestellt. Ziel des Verfahrens bleibt es, das Unternehmen und die Arbeitsplätze am Standort Wolfsburg zu sichern.

MEHRERE INTERESSENTEN FÜR EINE ÜBERNAHME

Bereits kurz nach Beginn der Sanierung im Frühjahr wurde die Suche nach einem Investor gestartet. Dafür wurde die Unternehmensberatung Deloitte eingeschaltet. Nach Angaben des Insolvenzverwalters gibt es inzwischen Gespräche mit mehreren Interessenten.

Dabei kommen unterschiedliche Lösungen infrage. Möglich wäre sowohl der Einstieg eines Investors in das bestehende Unternehmen als auch die Eingliederung von WOB-SKY in eine größere Unternehmensgruppe. Die Verhandlungen sollen im Laufe des Sommers abgeschlossen werden.

Hartwig sieht gute Chancen für eine Fortführung: „In den Gesprächen zeigt sich, dass WOB-SKY mit der großen Auswahl an Maschinen und Gerätschaften und der Erfahrung und dem Know-how der hoch qualifizierten und engagierten Belegschaft punkten kann“, sagt der Insolvenzverwalter. „WOB-SKY hat für nahezu alle Tätigkeiten, bei denen es hoch hinausgehen muss, die passenden Fahrzeuge,



Ist optimistisch: Wob-Sky-Geschäftsführer Oliver Barth will sein insolventes Unternehmen sanieren. Foto: Wob-Sky

Anlagen oder Gerätschaften – und das nicht nur lokal und regional, sondern bundesweit.“

VERMIETUNG UND SERVICE LAUFEN WEITER

Für Kunden hat sich durch das Insolvenzverfahren nach Unternehmensangaben nichts geändert. Der Verkauf und die Vermietung von Arbeitsbühnen sowie Teleskop- und Gabelstaplern laufen ebenso weiter wie Schulungen und Serviceleistungen.

Geschäftsführer Oliver Barth und Insolvenzverwalter Tobias Hartwig bedanken sich ausdrücklich bei den Kunden für ihre Treue während der Sanierung: „Unser Dank gilt auch der Belegschaft, die mit ihrem Einsatz maßgeblich dazu beiträgt, dass wir wieder positiv in die Zukunft schauen können und es bei WOB-SKY wirtschaftlich wieder nach oben geht!“

LÖHNE WERDEN WIEDER SELBST ERWIRTSCHAFTET

Nach Angaben des Insolvenzverwalters schreibt WOB-SKY inzwischen wieder schwarze Zahlen. Ende Juni lief zudem der Insolvenzgeldzeitraum aus. Seitdem werden die Löhne und Ge-

hälter der 15 Mitarbeitenden wieder vollständig aus dem laufenden Geschäftsbetrieb bezahlt.

Die Belegschaft wurde bereits über den aktuellen Stand des Verfahrens und die nächsten Schritte informiert.

SCHWIERIGES MARKTUMFELD BRACHTE WOB-SKY IN NOT

WOB-SKY ist seit mehr als zehn Jahren am Markt aktiv und erzielt einen Jahresumsatz von rund drei Millionen Euro. Das Unternehmen geriet nach eigenen Angaben vor allem wegen der schwierigen Lage im Bau- und Immobiliensektor in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Steigende Material- und Rohstoffpreise hätten die Situation zusätzlich verschärft.

Nach Einschätzung des Insolvenzverwalters konnten die finanziellen Probleme mithilfe der Sanierungsinstrumente des Insolvenzrechts überwunden werden. Einen wichtigen Anteil an der Entwicklung schreibt Hartwig Geschäftsführer Oliver Barth zu, der die Sanierung von Beginn an begleitet habe. Ziel bleibt nun, mit einem Investor eine langfristige Perspektive für den Standort Wolfsburg und die Arbeitsplätze zu schaffen.

Bald dritter Tarzan-Auftritt für Giorgio

Sechsjähriger Brechtorfer spielt als junger Tarzan beim Musical in Hamburg mit

WOLFSBURG. „Was lange währt, wird endlich gut.“ Kaum ein Sprichwort passt besser zu dem sechsjährigen Giorgio Russo als dieses. Eigentlich wollte der junge Brechtorfer, der in Wolfsburg geboren wurde, im März seine Premiere als junger Tarzan beim gleichnamigen Disney-Musical in der Neuen Flora

in Hamburg feiern. Doch dies war nun erst mit dreimonatiger Verspätung der Fall.

So kam es dazu: Kurz vor der geplanten Premiere im Frühjahr hätten die Verantwortlichen bei technischen Proben entschieden, dass der Junge zu leicht sei, um aus eigener Kraft an einer Liane von Wand zu Wand zu

schwingen und es daher zu gefährlich sei, berichtet Mutter Herdis Matthäus-Russo.

ENTTÄUSCHUNG UND UNGEWISSEHEIT

Die Enttäuschung des Sechsjährigen war entsprechend groß. Hinzu kam die Ungewissheit:

Darf er überhaupt noch beim Musical, das nur noch bis Ende Oktober in Hamburg spielt, mitmachen oder zerplatzt sein großer Traum wie eine Seifenblase?

Sowohl der Sechsjährige als auch seine Mutter ließen sich jedoch nicht entmutigen und führen die vergangenen Mona-

te weiterhin einmal wöchentlich nach Hamburg, damit der Junge das Flugtraining an der Liane absolvieren kann. Da er als Sechsjähriger eben kleiner und leichter ist als andere Kinderdarsteller, die doppelt so alt sind, galt es für ihn, seine Technik zu optimieren.

GELUNGENE PREMIERE

Der Fleiß zahlte sich aus. Im Juni erhielt der Schüler grünes Licht und durfte seine Premiere bei Tarzan feiern. Freunde und Familie waren mit in Hamburg und waren von Giorgios Auftritt genauso begeistert wie der Sechsjährige selbst.

„Er fand es toll“, berichtet seine Mutter. Überhaupt sei ihr Sohn während des vergangenen Vierteljahres immer sehr zuversichtlich gewesen, dass er seine Musical-Premiere noch feiern wird – mit Verspätung. Zwar habe er fleißig weiter trainiert und sei regelmäßig in Hamburg zum Üben gewesen, während der übrigen Zeit hätten Hobbys, Freunde und Schule jedoch genug Ablenkung geboten.

DIE NÄCHSTEN AUFTRITTE

Zweimal stand der Brechtorfer inzwischen schon in Hamburg auf der Bühne. Sein dritter Auftritt steht unmittelbar bevor. Am Samstag, 11. Juli, um 14.30 Uhr wird er wieder in der Neuen Flora zu sehen sein. Auch seine Auftritte im August stehen schon fest. Am Mittwoch, 5. August, spielt er um 18.30 Uhr den Tarzan, am Mittwoch, 12.



Die ersten beiden Auftritte als Tarzan beim gleichnamigen Musical in Hamburg verliefen für den sechsjährigen Giorgio Russo erfolgreich. Foto: privat

August, ist er zur selben Uhrzeit zu sehen. Die Vorstellung am Sonntag, 30. August, beginnt um 19 Uhr. Die Termine für September und Oktober seien derzeit noch nicht bekannt, sagt Herdis Matthäus-Russo.

Was allerdings bereits feststeht, ist, dass Giorgio sich bei seinen weiteren Auftritten über Zuschauer aus der Heimat freuen kann. „Bei jeder Vorstellung wird jemand dabei sein“, so Herdis Matthäus-Russo. Egal, ob Klassenkameraden, Freunde oder Familie, das Interesse sei bei allen groß.

Besonders freuen sich Mutter und Sohn, dass die Unterstützung für seinen Traum in Giorgios Schule groß ist. „Die Schule hat da Großes geleistet. Seine

Lehrerin hat gesagt, wir unterstützen das“, berichtet die Mutter. Und so war es möglich, dass der Sechsjährige teilweise freigestellt wurde, um zu den Proben fahren zu können, oder auch mal die Bundesjugendspiele verpasst hat.

Überhaupt habe sie im Umfeld viel Unterstützung erfahren. Auch die Crew vor Ort gehe sehr liebevoll mit ihrem Sohn um. Ihm gefalle es in Hamburg sehr gut. Die Begeisterung für Schauspiel, Akrobatik und Gesang wurde bei dem Sechsjährigen bereits geweckt, als er noch den Kindergarten besuchte. Bei einem Mitmachzirkus dort sei er auf den Geschmack gekommen und habe von da an stetig sein Ziel verfolgt.

Wissen *auf der* Überholspur.

Ihr 5in5 Newsletter – 5 Themen in 5 Minuten.
Ihr tägliches Newsupdate mit den wichtigsten aktuellen Themen.
Jetzt kostenlos anmelden.

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland